

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kampfesfreudigkeit und Ausdauer haben in bewunderungswürdiger Weise dem Gegner große Verluste beigebracht. Ueber 60 000 Gefangene, 150 Geschütze und gegen 200 Maschinengewehre sind wiederum in unsere Hand gefallen. Aber vernichtet ist der Feind noch nicht, darum weiter vorwärts mit Gott für König und Vaterland, bis der letzte Russe besiegt am Boden liegt. Hurra!

Hauptquartier-Ost, 27. November 1914.

Der Oberbefehlshaber:

v. Hindenburg, Generalfeldmarschall.

6 Kilometer vor Lods.

28. November 1914

Ich bin am 19. November, 6 Kilometer vor Lods, verwundet worden. Von Rußland aus konnte ich leider nicht schreiben, weil wir immer im Gefecht lagen oder auf dem Marsche waren. Ruhe gab's nicht. Wir rückten immer weiter vor und machten stets Angriffe. Ich war dem . . . Korps, Regiment . . . zugeteilt. Dieses Korps hat allein innerhalb 3 bis 5 Tagen 25 000 Gefangene gemacht, sowie 40 Geschütze und 70 Maschinengewehre erbeutet. Mir hat es in Rußland durchaus nicht gefallen und möchte es auch nicht wiedersehen. Jedenfalls werde ich auch nicht mehr mit können, da mein linker Daumen total zerschmettert ist. Ich lag hinter einer schwachen Deckung. Das Eingraben war vorbei, da die Erde gefroren war. Ich legte an, zielte, und in dem Moment bekam ich meine Verwundung. Mein Gewehr flog mir zersplittert aus der Hand. Ich guckte meine Wunde an und sah dann mit Schreck und ungeheuren Schmerzen, daß mein